

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

119

Wien, am 18. April 1935

Günstige Entwicklung des Zehngroschenverkehrs.

Am Montag, dem ersten Tag der allgemeinen Einführung des Zehngroschenverkehrs, machten, wie schon gemeldet, 262.600 Strassenbahnfahrergäste von der Neueinführung Gebrauch. Am Dienstag stieg die Zahl der Zehngroschenfahrer auf 277.200. Am Mittwoch wurden schon um fast zehn Prozent mehr Zehngroschenfahrer befördert als am Montag, nämlich 286.400. Es zeigt sich also, dass das Publikum sich mit dem Kurzstreckentarif immer mehr befreundet.

Neuerliche bedeutende städtische Arbeitsvergebungen.

Der Wiener Magistrat schreibt jetzt fast täglich Arbeitsvergebungen aus, die in die Hunderttausende von Schilling gehen, der Industrie und dem Gewerbe reichliche Beschäftigung und damit Tausenden von Arbeitslosen wieder Brot und Verdienst geben. Waren es am Mittwoch Strassenbauvergebungen im Betrage von fast 500.000 Schilling, sind es heute Kanalbauten mit einem Kostenerfordernis von rund 300.000 Schilling, die vom Magistrat ausgeschrieben werden. So vergibt die zuständige Magistratsabteilung 28 die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Reithlegasse von der Döbler Hauptstrasse bis zur Kreindlgasse (Kostenerfordernis 24.000 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 9 Uhr; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Degengasse bei der Kreuzung Lienfeldergasse und bei der Kreuzung Redtenbachergasse (Kostenerfordernis 9.700 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 9 Uhr 30; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Schwarzspanierstrasse von der Währingerstrasse bis/ Nr. 15 (Kostenerfordernis 40.500 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 10 Uhr; die Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau eines Hauptunratskanales in der Feldkellergasse von der Bergheidengasse bis Atzgorsdorferstrasse (Kostenerfordernis 54.000 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 10 Uhr 15; die Erd-, Baumeister- und Pflastererarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Leipzigerstrasse-Dammstrasse von Jägerstrasse bis Dammstrasse Nr. 37 und in der Wintergasse von der Leipzigerstrasse bis Wintergasse Nr. 37 (Kostenerfordernis 54.400 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 10 Uhr 30; die Erd-, Baumeister- und Pflastererarbeiten für den Umbau des Hauptunratskanales in der Schweglerstrasse-Goldschlagstrasse-Stättermayergasse-Märzstrasse-Huglgasse von der Felberstrasse bis Hütteldorferstrasse (Kostenerfordernis 110.000 Schilling), Anbotsverhandlung 30. April, 10 Uhr 45. Nähere Auskünfte in der Magistratsabteilung 28, Hermannsgasse 24-28, 2. Stiege, 2. Stock.

Mehr als 1 Million Schilling für die Wiener Winterhilfe.

Wie die Geschäftsstelle der Wiener Winterhilfe mitteilt, sind bis jetzt an Geldspenden 1.051.520 Schilling eingegangen. In diesem Betrag ist die Spende der städtischen Angestellten in der Höhe von 540.419 Schilling inbegriffen. Die Sachspenden für die Wiener Winterhilfe haben ebenfalls ein erfreuliches Ausmass erreicht.